

# Reisen und Kultur privatreise-Inspiration Armenien und Georgien

百  
字  
不  
如  
一  
見



## Im Süden des Grossen Kaukasus

Südlich des Grossen Kaukasus, zu Füßen schwindelerregender Gipfel liegt Transkaukasien: eine landschaftlich faszinierende, kulturell vielfältige und dennoch wenig bekannte Gegend. Diese Reise lädt Sie ein, in Armenien und Georgien, in zwei der ältesten christlichen Länder der Welt, einzutauchen. Beide blicken sie auf eine Jahrhunderte alte Geschichte und zahlreiche Invasionen zurück, bewahren dennoch ihre eigene, starke nationale Identität. In der ersten Reiseweche erleben Sie in Armenien steinige, ockerfarbene Landschaften, versteckte Steinkirchen, spektakuläre Klosterkomplexe und ein herzliches Volk.

Anschließend reisen Sie nach Georgien, einem attraktiven Land, das auf kleinem Raum eine aussergewöhnliche Vielfalt an Landschaften bietet: subtropische Vegetation am Schwarzen Meer, Weinberge, halbwüstenartige Steppen und schneebedeckte Berge. Sie werden auch seine charmanten Städte, seine Klöster, seine lebendige Folklore und seine Gourmetküche zu schätzen wissen. Das Echo der polyphonen und liturgischen Gesänge wird Sie auf Ihrer Entdeckungsreise durch diese Länder zwischen Westen und Osten begleiten.

### Reiseroute

Tag 1:	Ankunft in Jerewan
Tag 2-4:	Jerewan
Tag 5:	Jerewan 🚗 Goris
Tag 6:	Goris
Tag 7:	Goris 🚗 Sevan See
Tag 8:	Sevan See 🚗 Gyumri
Tag 9:	Gyumri 🚗 Vardzia
Tag 10:	Vardzia 🚗 Kutaissi
Tag 11:	Kutaissi
Tag 12:	Kutaissi 🚗 Tbilissi
Tag 13-14:	Tbilissi
Tag 15:	Abreise von Tbilissi

**15 Tage / 14 Nächte**  
Datum nach Wahl

Richtpreise pro Pers. in CHF	Hotels 3*-4*
ab 2 Teilnehmer	4'180
ab 6 Teilnehmer	2'580
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transfers und Transporte im Privatwagen (oder Minibus bei 6 Pers.) mit Fahrer</li> <li>- Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück</li> <li>- Mittagessen</li> <li>- Tägliches Besichtigungsprogramm mit Eintritten zu den Sehenswürdigkeiten (ausser am freien Nachmittag in Tbilissi)</li> <li>- Lokale Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleiter</li> <li>- Reisedokumentation</li> </ul>
Bemerkungen	<p>- Ab 6 Personen: Informationstreffen</p> <p>Preise Januar 2022. Nicht inbegriffen sind die Reise nach Jerewan / ab Tbilissi, Hochsaisonzuschläge, Abendessen, Getränke und Trinkgelder.</p> <p>Wünschen Sie weitere Informationen? Gerne beraten wir Sie bei einem persönlichen Gespräch.</p>

Infos, Beratung, Buchung:

**Reisen und Kultur CRK AG**

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel. 044 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch - www.reisen-und-kultur.ch

## ARMENIEN UND GEORGIEN «IM SÜDEN DES GROSSEN KAVKASUS»

<b>Tag 1</b>	<b>Ankunft in Jerewan (4 Nächte)</b>	<b>Hotel 4*</b>
Tag 1-4	<p>Jerewan liegt wie ein Amphitheater zu beiden Seiten des tiefen Einschnitts des Flusses Razdan, gegenüber dem riesigen, schneebedeckten Kegel des Ararat (5.165m). Trotz ihrer alten Wurzeln, die sie zu einer der ältesten Städte der Welt machen, ist Jerewan eine moderne geschäftige Stadt, in der es nur sehr wenige Denkmäler aus der Zeit vor 1918 gibt. In dieser sympatischen Hauptstadt werden Sie das gigantische Kasakaden Denkmal, den Platz der Republik mit seinen singenden Brunnen, das umfangreiche Handschriften-Museum <b>Matenadaran</b> und die eindrückliche Genozid Gedenkstätte, die an den Völkermord von 1915 erinnert, besichtigen.</p> <p>Natürlich gehört ein Besuch <b>Etschmiadzins</b>, Sitz des obersten Katholikos und Pilgerort aller weltweit lebender Armenier, zum Programm dazu. Armenien war das erste Land, welches das Christentum im Jahr 301 als Staatsreligion annahm. Unweit davon entdecken wir die imposanten Ruinen der Kathedrale <b>Zwartnoz</b> und der Kirche <b>Hripsime</b>, welche beide im 7. Jh. erbaut wurden. Über einer tiefen Schlucht auf einem dreieckigen Felsplateau thront der hellenistische Tempel von <b>Garni</b>. Eine kleine Wanderung führt Sie in die Schlucht mit ihren eindrucksvollen Basaltformationen. Etwas weiter entfernt, am Ende desselben Tals in einer majestätischen Landschaft, ergründen Sie die beeindruckenden Steinkuppeln des Höhlenklosters von <b>Geghard</b>.</p>	
<b>Tag 5</b>	<b>Jerewan – Khor Virap – Noravank – Goris (2 Nächte)</b>	<b>Hotel 3*</b>
Tag 5-6	<p>Fahrt durch Dörfer und Weinberge zu einem anderen wichtigen Wallfahrtsort Armeniens; der Klosteranlage <b>Khor Virap</b> mit einem einzigartigen Ausblick auf den legendären Berg Ararat – hier soll Noah nach der Sintflut gelandet sein. Landschaftlich reizvoll geht es weiter zur Schlucht von <b>Amaghu</b> bis zum idyllischen Kloster <b>Noravank</b>. Das nächste Etappenziel ist die Kleinstadt <b>Goris</b>, welche liebevoll zwischen grünen Hügeln eingebettet ist. Von hier aus besuchen Sie die riesige Höhlensiedlung <b>Khndzoresk</b> und machen in dieser bis 1950 bewohnten Stätte eine leichte Wanderung. Danach schweben Sie mit der längsten Seilbahn der Welt zum Kloster <b>Tatev</b>. Das Kloster wurde zwischen dem 10. und 13. Jh. erbaut und war jahrhundertlang ein dynamisches Zentrum des spirituellen Lebens, aber auch der Wissenschaft und Kultur. Seine Schönheit und die Genialität seiner Konstruktion machen es zu einer der spektakulärsten Schöpfungen der armenischen Architektur.</p>	
<b>Tag 7</b>	<b>Goris – Sevan See – Dilijan (1 Nacht)</b>	<b>Hotel 3*</b>
Tag 7	<p>Die heutige Route war einst Teil der grossen Seidenstrasse. Zuerst passieren wir den Selim-Pass (2410m) und entdecken schon bald die gut erhaltene Karawanserei, welche im Jahr 1332 erbaut wurde. Dann ändert sich die Gebirgslandschaft dramatisch und öffnet sich zu einer spektakulären Sicht auf den azurblauen <b>Sevan</b> See. Dieser liegt auf einer Höhe von 1925m und ist mit einer Fläche von 1'400km<sup>2</sup> der grösste Bergsee Europas. Am Westufer breitet sich ein grosses Chatschkarenfeld (Kreuzsteine) aus und das Kloster <b>Sevanavank</b> aus dem 9. Jh. befindet sich auf einer Halbinsel. Übernachtung im Luft- und Thermalkurort Dilijan. Der beliebte Urlaubsort liegt in einer schönen bewaldeten Gegend, die auch «Schweiz Armeniens» genannt wird.</p>	
<b>Tag 8</b>	<b>Dilijan – Haghartsine – Marmashen – Gyumri (1 Nacht)</b>	<b>Hotel 3*</b>
Tag 8	<p>Das Kloster <b>Haghartsin</b> wurde zwischen vom 10. bis 14. Jh. mitten in einem Waldgebiet erbaut. In dieser tollen Kulisse strahlt die schöne Anlage Ruhe und Kraft aus.</p> <p>Gyumri, die Stadt der 100 Handwerker, ist die zweitgrösste Stadt des Landes. Im Jahr 1988 wurde sie zum Teil durch ein Erdbeben zerstört. Das historische Zentrum mit seinen Kirchen und Häusern aus der russischen Kolonialzeit blieb relativ unbeschädigt. Unweit von <b>Gyumri</b> befindet sich das Kloster <b>Marmashen</b> aus dem 10. Jh. das sich bis zur Invasion der Mongolen im 13. Jh. entwickelte und dann in Vergessenheit gerat.</p>	
<b>Tag 9</b>	<b>Gyumri – Grenze – Vardzia (1 Nacht)</b>	<b>Hotel 4*</b>
Tag 9	<p>Nach dem Grenzübertritt fahren Sie bis nach Vardzia. Das Klima im Südwesten von Georgien ist trocken und die Landschaft steppenartig. In dieser Gegend entstanden im Goldenen Zeitalter Georgiens die Höhlenstadt von Vardzia. Ein Labyrinth von Höhlen wurde in eine 500m hohe Felswand geschlagen und konnte bis zu 50'000 Menschen beherbergen. Die Stadt besteht aus unzähligen, durch Tunnel miteinander verbundenen Stockwerken mit einer Kirche, einem Thronsaal und einem komplexen Bewässerungssystem. Heute pflegen eine handvoll Mönche die Anlage, welche zum Weltkulturerbe von UNESCO deklariert wurde.</p>	
<b>Tag 10</b>	<b>Vardzia – Akhaltsikhe – Bordjomi – Kutaissi (2 Nächte)</b>	<b>Hotel 4*</b>
Tag 10	<p>Die erstaunliche Altstadt von Akhaltsikhe zeugt von ihrer Vergangenheit als ehemalige Metropole des Osmanischen Reiches. Ihre Festung ist ein kürzlich renovierter Komplex mit multikultureller Architektur. Eine Moschee, eine Synagoge, eine orthodoxe und eine katholische Kirche stehen nebeneinander. Bordjomi liegt am Ufer der Kura, dem grössten Fluss im Kaukasus, der fast durch ganz Georgien fliesst. Die grüne Stadt Bordjomi hat sich durch ihre Wasserquellen mit einem hohen Gehalt an Natriumhydrokarbonat einen Namen gemacht. Die Quellen sind berühmt für ihre entspannende Wirkung und werden seit dem 19. Jh. genutzt. In der Umgebung befindet sich ein grosser Nationalpark, der zahlreiche Wandermöglichkeiten bietet.</p>	
Tag 11	<p>Kutaissi war die Hauptstadt von Kolchis im 3. Jh.v.Chr. und später des mittelalterlichen Georgiens. Sie können die Bagrati-Kathedrale, ein Meisterwerk der mittelalterlichen georgischen Architektur, besichtigen und den Ghelati-Klosterkomplex (ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe) erkunden; eines der grössten mittelalterlichen orthodoxen Klöster, das auch ein Zentrum für Wissenschaft und Bildung war.</p>	
<b>Tag 12</b>	<b>Kutaissi – Gori – Uplistsikhe – Tbilissi (3 Nächte)</b>	<b>Hotel 3*</b>
Tag 12	<p>Fahrt nach Gori. Die Stadt liegt im Herzen der Provinz Kartli und wird von einer Festung dominiert. Als Geburtsort von Iossif Dschugaschwili «Josef Stalin» im Jahr 1879 hat die Stadt ihm ein Museum gewidmet. Weiterfahrt nach <b>Uplistsikhe</b>, einem der ältesten bewohnten Zentren des Kaukasus, das um 900 v.Chr. gegründet wurde. Im Mittelalter, wo sich eine Bevölkerung, so sagt man, von 20'000 Menschen auf 700 Höhlen verteilte.</p>	
Tag 13-14	<p>Die historischen Kirchen in <b>Mtskheta</b>, der ehemaligen Hauptstadt des Königreichs Iberien, sind aussergewöhnliche Beispiele für die religiöse Architektur des Mittelalters in der Kaukasusregion. Sie zeugen von dem hohen künstlerischen und kulturellen Niveau, das dieses ehemalige Königreich erreicht hatte. Hier nahmen die Georgier im Jahr 317 das Christentum an und seither ist dies der Sitz der georgisch-orthodoxen Kirche. Besuchen Sie die Jvari-Kirche (6. Jh.), die auf einer Anhöhe über der Stadt thront, und die Svetitskhoveli-Kathedrale (11. Jh.), die alle beide zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.</p> <p>Geschützt durch die Berge, reich an heissen Quellen und Wäldern, besitzt <b>Tbilissi</b> alle natürlichen Voraussetzungen für eine Besiedlung. Als Hauptstadt Georgiens spielte sie jahrhundertlang die Rolle eines Handels- und Kulturzentrums für den gesamten Kaukasus. Als Hauptstadt mit Charme rundet die Atmosphäre in Tbilissi den Eindruck von Georgien ab. In Theater, Museen, Kirchen und Kathedralen lebt die Kultur. Ein Bäderviertel in der Altstadt, Tavernen und Terrassen laden zum Geniessen ein. Sie entdecken moderne Architektur, malerische Altstadtquartiere, Parks und geschäftige Flaniermeilen. Ein halber Tag steht zu Ihrer freien Verfügung.</p>	
<b>Tag 15</b>	<b>Abreise von Tbilissi</b>	

*Bemerkungen: Die Beschreibungen der Städte stellen kein Besichtigungsprogramm dar. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Für die internationalen Flüge, andere Hotelkategorien, Verlängerungen oder Programmänderungen erstellen wir gerne eine detaillierte Offerte.*